## Zu Hag 1,1-15 (Bibellese für Do, 02.09.2021)

Haggai ist gemeinsam mit Sacharja Prophet in der Zeit des Wiederaufbaus des Tempels. Nach Errichtung des Altars und der Legung des Fundaments wurde der Bau viele Jahre lang verschleppt wegen politischer Interessenkopnflikte zwischen den judäischen Exil-Rückkehrern in Jerusalem und benachbarten Regional-Regenten. Haggai richtet von Gott die Botschaft aus, dass es Gottes Wille ist, den neuen Tempel endlich fertig zu bauen, und dass die Verzögerung mit einem geistlichen Problem der Gläubigen eng zusammenhängt.

- V. 4: "eure Zeit ist da, das ihr in getäfelten Häusern wohnt, und dies Haus muss wüst stehen"
- → Gibt es eine Konkurrenz zwischen der Sorge für uns selbst und der Sorge für Gottes Anliegen?
- → Welche Ressourcen verwenden wir für unsere Lebensgestaltung, an denen auch Gott ein Interesse haben kann für die Erreichung seiner Absichten?
- → Wie bestimmst du das rechte Maß, wieviel Ressourcen du für Gottes Ziele bereit stellst/einsetzt/abgibst?
- V. 5+7: "Achtet doch darauf, wie es euch geht" (LUT)
- → Ist das Wohlbefinden eigentlich ein guter Indikator für den geistlich richtigen Weg? (Also: Geht es einem Menschen besser, wenn er Gott ernst nimmt und auf ihn hört?)
- V. 6: "Ihr esst und werdet doch nicht satt"
- → Kennst du enttäuschte Hoffnungen, in die du im Nachhinein lieber nicht so viel investiert hättest, weil sie dir das Ersehnte doch nicht gebracht haben?
- → Lernen wir eigentlich aus solchen Erfahrungen? Oder machen wir ähnliche Fehler immer wieder?
- → Gibt es im Einklang mit Gott nie mehr ungestillten Hunger oder vergebliche Mühe? (vgl. Joh 6,35)
- V. 8: "Geht auf das Gebirge und holt Holz und baut das Haus!"
- → Verlangt Gottes Reich von uns eigentlich auch vergleichbar konkrete Tätigkeiten, oder müssen wir nur Dinge "im Herzen" tun?
- → Denkst du, in deiner Gemeinde wird genug Notwendiges für das Umsetzen von Gottes Willen getan? Wo wird da Gottes Reich konkret "aufgebaut"? Oder was sollte/müsste dazu (mehr) getan werden?